

mann fortwährend verstärkt und sei im Begriffe, wieder die Offensive zu ergreifen.

Petersburg den 18. Aug. Offiziell. Gornistuben, 17. Aug. Zwischen Ruffschut und Gurgewo hat am 15. ds. ein Artilleriekampf stattgefunden. Derselbe endete dadurch, daß die russischen Batterien die türkischen zum Schmelzen brachten. Der Verlust der Russen bezifferte sich auf einen todt und zwei verwundete Artilleristen. Am 16. ds. begannen die Türken auf dem rechten Donauufer die russischen Vorposten vor Dolno zurückzudrängen, wurden aber um 11 Uhr Morgens durch herbeigekommene 3 Compagnien Infanterie und 2 Geschütze zurückgedrängt. Später rückten türkische Kavallerie und Artillerie gegen Baradow und Kadifoi und gegen die linke Seite der russischen Stellung vier Bataillone vor. Der dabei entstandene Schußwechsel hörte gegen 3 Uhr Nachmittags auf. Die Türken zogen sich gegen Ruffschut zurück. Oberst Christichitzky verfolgte dieselben mit 2 Sotnien bis Schermenado und Zeni-Gmil und verdrängte von dort die Baschibozuks und Scherkesen. Auf russischer Seite wurden zwei Mann leicht verwundet. In Balkan haben die Türken den Gankiotpaß angegriffen, wurden indeß durch das Zelegische Regiment zurückgeworfen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 20. Aug. Wie wir hören, soll auf morgen die amtliche Prüfung der Eisenconstruktion des Weissachviadukts anberaumt sein.

Zum 80. Geburtstag wurde Herr Stadtschultheiß Schmätle von hier am frühen Morgen ein sehr gelungenes Ständchen durch die Stadtkapelle dargebracht.

Murrhardt. Im Garten des Lindenwirths Wohlfarth senior ist seit einigen Tagen ein in schönster vollkommener Blüthe sich befindender junger Apfelbaum zu sehen. Derselbe blüht nun in diesem Jahre schon zum 2. Male und sind die Blüten so zahlreich, daß nahezu der ganze Baum einem einzigen Schneeballen zu vergleichen ist. Es ist dies gewiß zu dieser Jahreszeit eine seltene Naturscheinung und verdient nicht nur Beachtung sondern auch weitere Verbreitung.

Däfern. In den hiesigen Weinbergen wurden den 16. d. M. bereits ganz schwarze Trauben angetroffen.

Die schweren Gewitter, welche letzten Freitag in der Frühe wie im Laufe des Vormittags unsere Markungen berührten und gegen Süden und Südosten zogen, haben im Oberamt Waiblingen, Schorndorf und Göppingen großen Schaden durch Hagelschlag angerichtet. Während die beiden letzten Bezirke mehr durch mitverbundenen wolkenbruchartigen Regen Verpeering in den Feldern und Weinbergen erlitten, ist es wieder unser Nachbarbezirk Waiblingen, welcher durch den Hagel schwer heimge sucht wurde. In Schwaibheim, welches heuer den dritten Hagelschlag hat, schlug bei dem ersten Gewitter der Hagel eine Masse Fenstergläser ein, in manchen Häusern 20 bis 30. Die Ortschaften an und auf den Bergen, welche zum zweitenmal getroffen wurden, seien Höfen, Wirtmannsweiler, Baach und Bürg; diejenige, welche erstmals, aber hart mitgenommen wurden, wären Hahnweiler, Breuningsweiler, Breznader, Debernhardt. Das Gewitter am Mittags ist in das Steinacher Thal gefallen, und habe gleichfalls Hagel im Gefolge gehabt. Die Weinberge litten besonders schwer; auf diese wurde die ganze Hoffnung für das frühere Unglück gesetzt und lastet der neue Schlag doppelt schwer auf diesen zum Theil ärmeren Ortschaften.

In der Stuttgarter Markthalle herrscht gegenwärtig eine rege Thätigkeit für

die nächsten Dienstag beginnende Luchmesse; die Anmeldungen der Verkäufer bei dem Marktmeisterrate sind so zahlreich, wie seit vielen Jahren nicht. Die bedeutendsten Fabrikorte, welche vertreten sein werden, sind Göppingen, Neutlingen, Nagold und Freudenstadt, welche mit Tuch, Flanell, Bukskin und Multon die Messe besichtigen.

Zübingen den 17. Aug. Beide bürgerliche Kollegien haben in ihrer Sitzung vom 16. d. einstimmig beschlossen, auf Kosten der Stadt ein Wasserwerk nach den Plänen des Oberbaurath Dr. v. Schmarn zu bauen und soll der Bau des Werks, zu welchem die nöthigen Vorarbeiten bereits vorliegen, sofort in Angriff genommen werden.

Hiberach den 16. August. Zu dem am 13. September d. J. dahier zu haltenden großen Kirchenmusikfest haben sich bereits folgende vollständige Kirchenchöre gemeldet: Wolfegg, Habsthal (Hohenzollern), Sigmaringendorf, Laupheim, Ulm, Sigmaringen, Dörschhausen, Ehingen, Munderkingen, Weingarten, Saulgau, St. Gallen und Hiberach. Diese Chöre repräsentiren eine Stimmenzahl von ca. 450. Allen nach werden sowohl die Versammlung des Säcilienervereins als auch das Kirchenmusikfest sehr zahlreich besucht werden. Die Vorbereitungen zu dem am 27. und 28. d. M. dahier stattfindenden Oberchwäb. Schützen haben bereits begonnen und es wird namentlich aus dem Oberlande einem zahlreichen Besuche entgegenzusehen.

Am 13. d. M. früh brannte in Böblingen ein von 2 Familien und ca. 40 Eisenbahnarbeitern bewohnter Bierkeller an der neuen Stuttgarter Straße größtentheils ab. Auch der nahegelegene Eiskeller mit großem Eisvorrath hat vielen Schaden gelitten. Am 14. morgens war abermals Feuerlärm. Es brannte ein dicht gefüllter großer Stadel ab, die anstößende Scheuer wurde gleichfalls beschädigt. Die Aufregung in Böblingen ist groß.

Borsheim den 17. August. Heute Nacht 11 Uhr ist der Güterzug von Karlsruhe in Folge falscher Weichenstellung entgleist. 11 Wagen wurden umgeworfen und mehr oder weniger beschädigt. Das Personal blieb unverletzt.

Nürnberg den 17. Aug. Der Magistrat hat beschlossen, die Sedanfeier in ausgedehnter Weise zu halten, und hiemit ein zwei Tage dauerndes Volksfest zu verbinden. Die Mittel hiezu wurden aus der Kommunalkasse bewilligt. Außer dem Volksfeste findet Festgottesdienst, eine Schulfeyer und Mittags Geläute sämmtlicher Glocken statt.

Berlin den 18. Aug. Entgegen einer hiesigen Korrespondenz der Wiener „Presse“ bemerkt die „Norddeutsche“, daß nicht die kriegsgeschichtliche Abtheilung des preussischen Generalstabes den Verlauf des russisch-türkischen Krieges auf das genaueste zu verfolgen habe, sondern die erste Abtheilung des Generalstabes habe vermöge des ihr zufallenden Kriegesplatzes die betreffenden Arbeiten zu leisten. Bekanntlich bearbeiten drei Abtheilungen die verschiedenen Kriegstheater, von denen der ersten außer vier anderen Ländergebieten Oesterreich, Rußland und das türkische Reich zufallen. Die kriegsgeschichtliche Abtheilung patriquirt nicht an den Kriegstheatern, sondern hat ihre Aufgabe in der Geschichtsdarstellung. Die „Norddeutsche“ will die Strafen wegen Verfallung von Lebensmitteln dahin erweitert wissen, daß gewisse Kategorien von Fälschungen nicht nur in die Vergehen, sondern in die Verbrechen hineingezogen, wozin sie gehören und demgemäß geahndet werden.

Zur Kriegslage bemerkt die Nordd. A. Z.: Westlich von der Jantra muß es zur Entscheidung über die Lage der dort sich gegenüberstehenden Armeen kommen. Hier steht bekanntlich Großfürst Nikolaus den Stellungen Osman Pascha's zwischen Plewna und Kowatz

gegerüber. Einzelne Abtheilungen Suleimann, die über die westlichen Balkanpässe gegangen, mögen den rechten Flügel des türkischen Heeres bei Selwi verstärkt haben, so daß dieselbe auf 50,000 Mann anzunehmen ist. Allen Anschein nach ist das Gros der russischen Streitmacht stärker, wodurch Osman zur Defensivbewegung sein wird. Es bereitet sich eine Doppelaktion vor, bei der die strategische Entscheidung, wie der taktische Erfolg, wie selten in der Kriegsgeschichte von richtigen Kombinationen der drei Grundfaktoren Zeit, Raum, Kraft und von dem Mitspielen eines anderen weniger beachtenswerten Faktors; der Zufall oder Glück heißt, abhängig sein dürfte.

Verschiedenes.

Ueber eine große Kazzia in der Berliner Gasenhaide berichten die Berl. Bl.: Unter persönlicher Leitung des Kriminalkommissärs Weine wurde am letzten Sonntag in der Gasenhaide, und zwar am hellen Tage eine Aufhebung dunkler Existenzen vorgenommen, wie dieselbe großartig in Berlin wohl noch nicht stattgefunden hat. Es kam der Behörde zu Ohren, daß hauptsächlich Zubehälter gemeiner Dirmen und Bauernfänger in der Gasenhaide heimlicher Weise Hazardspiele aller Art unternähmen, und diese Spiele größtentheils in der Nähe des Karlsgartens, nahe den Schießständen auf kleinen Tischen, verdeckt durch ihre Helfershelfer, trieben. Dienstmädchen, Lehrlinge, Gesellen und Hausdiener waren die Pointure, die hier um ihre sauer erworbene Groschen gebracht wurden. Ungefähr 30 bis 40 Kriminalbeamte, mischten sich nach und nach unter das Sonntagspublikum. Hinter jedem Tische eines der Banthalter saß eine von ihnen Posto. Verittene Schutzleute und Schutzleute zu Fuß waren in der Nähe, ungesehen von der Menge aufgestellt. Der Kriminalkommissär gab ein Zeichen und 20 Banthalter waren von je einem Kriminalbeamten am Kragen gefaßt, ihr Tisch und Geld von einem anderen Beamten mit Beschlag belegt, die uniformirten, vorher aufgestellten Schutzleute beigegeholt und die Gesellschaft nach der Polizeiwache in der Johanniterstraße geführt. Es sollen bei dieser Attaque allein 6 längstgesuchte Bauernfänger, welche dort als Banthalter das vertrauensselige Publikum ruypten, der Polizei in die Hände gefallen sein. Sämmtliche Banthalter wurden noch Abends spät mit dem grünen Wagen nach dem Molkenmarkt befördert.

[Schwer zu bestellen] In Bremen lief dieser Tage eine Postkarte aus Budweis mit folgender Adresse ein: „An meinen lieben Sohn mit den geliebten Hosen, is er net in Hamburg so in Bremen.“ Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, den gelb bestohnen Empfänger zu ermitteln. Der Inhalt der Karte war folgender: „Kurba Anton. I wirda in Setemba 5 Gmba fückda un an Stigel t Muata lost die grübe i a Da Wata Waken.“

Obstpreise.

Badnang den 20. Aug. Letzten Samstag wurde bei einer Obstversteigerung für ein zu ca. 30 Stmri geschätztes Quantum 156 M. bezahlt.

Hopfenpreise.

Kaltenberg den 17. Aug. Nachdem in Nürnberg einige Centner hiesiger neuer Hopfen zu 230 M. verkauft waren, wurde gestern für eine größere Partdie guter trockener Waare 220 M. bezahlt. Die Ernte des Frühhopfens hat nun in hiesiger Gegend in einzelnen Gärten begonnen, und wird die nächste Woche eine allgemeine werden.

Gottesdienste der Parodie Badnang am Dienstag den 21. Aug. Morgens 7 Uhr Betstunde. Herr Helfer Rietzhammer.

Goldkurs vom 18. Aug.

Table with 2 columns: Currency type and Price. Includes entries for 20 Frankenstücke, Englische Sovereigns, and Russische Imperiales.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Strohm in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 98

Donnerstag den 23. August 1877.

46. Jahrg

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verke 1 M. 65 Pf. Die Einrückungsgebühren betragen bei keiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher.

betreffend das landwirthschaftliche Fest in Cannstatt.

Unter Bezugnahme auf die nachstehende Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirthschaft werden die Ortsvorsteher angewiesen, diejenigen Kindvieh- und Pferde-Besitzer, welche bei dem Fest concurriren wollen, darauf aufmerksam zu machen, daß die Anmeldung noch vor dem 10. Septbr. d. J. bei dem Unterzeichneten geschehen muß. Die erforderlichen Anmeldeformulare können von hier bezogen werden. Den 20. Aug. 1877.

R. Oberamt. Göbel.

Die Centralstelle für die Landwirthschaft an sämmtliche landwirthschaftliche Bezirksvereine.

Nachdem durch höchste Entschlieung Seiner Majestät des Königs vom 23. v. Mts. die Wiederabhaltung des landwirthschaftlichen Festes in Cannstatt am Freitag, den 28. Septbr. d. J. verfügt worden und das Programm für dieses Fest in Nr. 173 des Staatsanzeigers und Nr. merksam und empfehlen dringend deren Beachtung.

Insbepondere heben wir hervor, daß, wie schon im vorigen Jahr so auch bei dem diesjährigen Fest, die Prämirung nach Klassen stattfindet und zwar nach den im Programm S. 5 aufgeführten vier Hauptkategorien:

- a) für rothes und fleck Vieh (Simmenthaler-Alb-Neckar-Haller-Vieh) 18 Preise mit 1280 M.;
b) für graues und braunes Vieh (Schwyzer, Montafuner, Allgauer u. s. w.) 4 Preise mit 400 M.;
c) für Limburger Vieh, 4 Preise mit 400 M.;
d) für Niederungs-Vieh (Holländer, Triesdorfer, Sperton- und verwandte Klassen) 4 Preise mit 400 M., zusammen 30 Preise mit 2480 M.

Sanz besonders machen wir die Vereine auf Punkt 3 der Prämirungsbedingungen aufmerksam, wornach Farren, Kühe und trüchtige Kalbeln entweder in Württemberg selbst gezüchtet oder wenn sie von Auswärts eingeführt worden und männlichen Geschlechts sind, seit einem halben Jahre und wenn weiblichen Geschlechts seit einem Jahr im Besitz des Preisbewerbers, beziehungsweise während dieser Zeit erhalten und vor Ablauf eines Jahres von der Prämirung an gerechnet nicht außerhalb Württembergs verkauft oder in anderer Weise der Zucht entzogen werden dürfen, widrigenfalls der Preis an die Klasse der Centralstelle zurückzuerstatten ist; endlich auf Punkt 7, wonach auch diejenigen, welche bei der Kindviehprämirung in Aalen Preise erhalten haben, mit den betreffenden Thieren in Cannstatt wiederholt concurriren können.

Die frühere Beschränkung, wonach in einer und derselben Thiergattung je nur im 2. Jahr concurrirt werden konnte, ist weggefallen. Ueber die Einhaltung der Vorschrift des eben bemerkten Punktes 6 der Prämirungsbedingungen wird die Centralstelle in geeigneter Weise machen. Im Uebbrigen wird, wie schon bisher, unter gewissen Umständen Transportsfreiheit auf der Eisenbahn gewährt, um die Befreiung an der Preisbewerung auch entfernteren Landesgegenden zu erleichtern. Sie tritt beim Kindvieh nach Punkt 8 dann ein, wenn die Entfernung des Wohnsitzes des Bewerbers von Cannstatt mehr als 24 Kilometer beträgt. Auch wird sie an die weitere Bedingung geknüpft, daß das betreffende Thier bei dem unmittelbar vorhergegangenen Bezirksfest einen 1. oder 2. Preis erlangt habe, oder, wenn ein Fest nicht stattfand, nach dem Zeugnis der zuständigen Schautommission doch eines solchen Preises würdig gewesen wäre. Daneben wird auch den Begleitern der Thiere (bei einem Zuchstier nöthigenfalls 2, bei einer Kuh oder Kalbel 1 Führer) freie Fahrt gewährt. Zuchstiere werden übrigens nur mit Kasentringen zugelassen.

Als Entschädigung für die Kosten des Aufenthalts in Cannstatt (bei dessen durchweg anzunehmender 3tägiger Dauer) mit 1 Zuchstier werden 13 M., mit 1 Kuh oder Kalbel 9 M. zugesichert, welche Vergütung auch in dem Fall gewährt wird, wenn der Bewerber einen Preis für das betreffende Thier erlangt hat. Bei dem Transport dieser Thiere ist angenommen, daß sie am Abend vor der Viehschau, also am 26. September in Cannstatt eintreffen, so daß sich die Thiere bis zum Vorfrüh vor das Preisgericht am 27. Septbr. von der Reise wieder gänzlich erholt haben können. Der Rücktransport mit der Eisenbahn auf Staatskosten findet am Morgen nach dem landwirthschaftlichen Fest, am 29. Sept., statt. Sodann wird noch ausdrücklich als neue Bestimmung hervorgehoben, daß Jeder, welcher um Preise für Kindvieh concurriren will, das betreffende Thier mit Venüfung eines besondern Anmeldeformulars, das vom Sekretariat der landwirthschaftlichen Centralstelle bezogen werden kann, bis zum 10. Septbr. bei der Centralstelle für die Landwirthschaft anzumelden hat und daß diejenigen Viehbesitzer, welche auf kostenfreien Transport mittelst der Eisenbahn Ansprüche machen wollen, mit dem Anmeldeformular ein bezügliches Gesuch und ein Zeugniß des Vorstands des landwirthschaftlichen Vereins über die oben verlangte Preiswürdigkeit des betreffenden Thiers einzuwenden haben. Ueber die Zeit der Abfahrt von den Einladestationen aus und über die Zeit der Rückfahrt von Cannstatt wird den Bewerbern um Transportkosten-Vergütung durch Vermittlung der Vereine später nähere Mittheilung zugehen.

Auch den Preisbewerbern für Eber und Mutter Schweine, welche von Cannstatt mehr als 12 Kilometer entfernt wohnen und mit ihren Thieren bei der letzten Preisvertheilung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins einen 1. oder 2. Preis erlangt haben, beziehungsweise eines solchen würdig befunden worden wären, wird nach S. 7 Ziff. 2 beim Transport der Thiere pr. Eisenbahn die Hin- und Rücktransport auf Grund der vorzuliegenden Frachtbriefe vergütet, im andern Fall wird eine Transport-Vergütung von 1 M. für je 4 Kilometer weiterer Entfernung von Cannstatt sowie von 2 M. für die Kosten des Aufenthalts in Cannstatt verabreicht.

Wer auf diesen Kostenersatz Anspruch machen will, hat sich spätestens bis zum 20. Sept. d. J. bei der Centralstelle anzumelden und ein Zeugniß des Vorstands des landwirthschaftlichen Bezirksvereins über die Preiswürdigkeit des betreffenden Thiers, sowie eine Urkunde der Ortsbehörde über die Entfernung des Wohnorts des Preisbewerbers von Cannstatt mit vorzuliegen.

Nach S. 3 des Programms sind künftig auch die Pferde, welche nach S. 4 zur Concurrenz nach Cannstatt gebracht werden wollen, bis zum 10. September bei der Centralstelle anzumelden. Die hierfür erforderlichen Formulare sind von unserem Sekretariat zu beziehen. Stuttgart den 8. August 1877.

Oberamt, Badnang.

An die Orts-Vorsteher.

Unter Bezugnahme auf die nachstehende Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend den Coloradokäfer, werden die Ortsvorsteher beauftragt, die Anschaffung der Nachbildung dieses Käfers für die Schulen zu veranlassen. Die unterzeichnete Stelle ist zur Vermittlung der Bestellungen, welche binnen 8 Tagen hier eintkommen, gerne bereit. Den 20. August 1877.

R. Oberamt. Göbel.

Die Centralstelle für die Landwirthschaft an die Vorstände der landwirthschaftlichen Bezirks-Vereine. Angefichts der auch unserem Lande drohenden Gefahr des Coloradokäfers in Folge mehrfachen Auftretens in verschiedenen Gegenden

Deutschlands halten wir für dringend geboten, daß das landwirthschaftliche Publikum bei Seiten mit dem Kaiser bekannt gemacht und durch in Stand gesetzt werde, vorkommenden Falls ihn schnell und sicher zu erkennen. Zu dem Zweck übersenden wir Ihnen hiermit 1 Exemplar einer sehr gelungenen Nachahmung der Eier, Larven und des Käfers in Tragart von Cartheuser in Stuttgart mit dem Auftrage, die Kenntniß des Insekts in Ihrem Kreise möglichst zu verbreiten. Zugleich empfehlen wir Ihnen, soviel als möglich die Anschaffung der nur 1 M. kostenden Nachahmung für Fortbildungsschulen, Vereine u. s. w. zu veranlassen zu suchen.

Andie Orts-Vorsteher.

Dieselben werden auf den im Minist.-Amtsblatt Nr. 15 S. 251 enthaltenen Ministerial-Erlaß v. 18. Juni 1877, betreffend die nach den Vorschriften des Kriegsteilungsgesetzes vom 13. Juni 1873 (Regbl. S. 129 ff.) nötig werdenden Abschätzungen, mit der Weisung aufmerksam gemacht, sich mit dem Inhalt der Vorschriften des genannten Gesetzes und der dazu gehörigen Ausführungsverordnung vom 1. April 1876 (Reichsgesetzblatt v. 1876 S. 137 ff.) genau bekannt zu machen.

Strassensperre.

Wegen der Ausführung eines Brückchens an der Bahnlinie bei Murrhardt wird höherer Anordnung zufolge die Staatsstraße bei Murrhardt von der Einmündung der alten Straße bis zum Hoffelder Weg vom 28. d. M. an auf die Dauer von **4 Wochen gesperrt**. Während der Dauer dieser Sperre ist die alte Staatsstraße dem Verkehr zugänglich.

Gebäude-Verkauf.

Das in Folge Verlegung des Oberamtsgerichtes in das neu erbaute Gebäude auf dem St. Michaelsberg in Badnang, beherrlich gewordene seitberige Oberamtsgerichtsgebäude kommt am **Donnerstag den 30. August**, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

- 1) Nr. 375. 27,6 Ath. ein zweistöckiges Wohnhaus mit 13 Wohnzimmern, 4 Kammern, gewölbtem Keller und Waschküche im Wohngebäude an der Kirchstraße, auf dem sogenannten Delberge;
- 2) Nr. 376. 16,1 Ath. eine zweistöckige Scheuer mit gewölbtem Keller, Stallung und Oefen-Remise in der Schulstraße und
- 17,2 Ath. Hofraum zwischen Wohngebäude und Scheuer.

Anschlag zusammen 28,000 M. Zum Verkaufe dieses Anwesens, welches sich sowohl zu einem angenehmen Privatstätt als zu gewerblichen Zwecken eignet, werden die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß sich unbekannte Steigerer über ihre Zahlungsfähigkeit durch amtliche Vermögenszeugnisse auszuweisen haben. Badnang den 20. August 1877. K. Kameralamt. Entsch.

Brennholzverkäufe.

Am Montag den 27. d. M. aus der Lauterhalde: 20 Am. eichene Schälprügel, worunter Rundholz, 1 Am. ertene, 13 Am. Nadelholzprügel, 30 Am. eichene Reisprügel und 200 Stüd dt. Größelreis. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag. Am Dienstag den 28. d. M. aus den Schlägen Forstebene und Brunnenrain: 3 Am. eichene Scheiter, 35 Am. dt. Prügel und Anbruch, 5 Am. buchen Holz, 29 Am. eichene Schälprügel und 220 Stüd Größelreis, ferner Scheitholz aus Wolfsklinge, Burgschlag, Wetterstaig, Rohllinge, Wärmeholz, Buchholz, Altersschlag, Spiegelbergerbrück: 127 Am. buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 8 Am. ertene Scheiter und Prügel, 4 Am. asperne und 3 Am. Nadelholzprügel und Anbruch, 1290 buchene Wellen, 15 Mahden Forstholz und 2 Mahden Größelreis.

Lezter Verkauf eines Wohnhauses.

In der Executionssache der Ehefrau des Carl Weh, Schuhmachers hier und deren erstgeborenen Kinder kommt in Folge Nachgebots am **Montag den 10. Sept. d. J.**, Vormittags 11 Uhr, zum **Leztenmale** im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller in der obern Vorstadt, neben Christoph Sorg und Küfer Haar, B.-N. 2060 M. Angekauft zu 3100 M. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Den 22. Aug. 1877. Kaufratschreiberei: Kugler.

Schafwaide-Verpachtung.

Die Wintereschafwaide auf der hiesigen Ortsmarkung, welche ca. 200 Stück Schafe erährt, wird auf die Zeit von Martini 1877 bis Ambrosi 1880 auf 3 Jahre am nächsten **Montag den 27. d. M.**, Vormittags 10 Uhr, im Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen sind. Den 21. August 1877. Schultheissenamt. Memminger.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die nachgenannten Bauarbeiten an hiesigem Schulhause, nämlich Maurerarbeit, Anschl. Zimmerarbeit " 94 M. 60 Pf. 15 M. — Pf. verkauft

Wein-Offert.

Gute neue, sowie hochfeine alte weiße Weine verkauft. Gute Wein-Verwaltung. Grohsaspach. Aus der Verlassenschaft meines Bruders, Accisers Kausler, verlaufe ich am **Freitag den 24. d. M.**, Mittags 1 Uhr, 2 schöne großkräftige Kühe und 1 Kind, Simmenthaler Schlä. **Christian Kausler.**

Bieh-Verkauf.

Montag den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Wege des Abstreichs zu fertigen vergeben. Den 21. August 1877. Schultheissenamt. Kermann.

Aufruf.

Sollte Jemand an meinen verstorbenen Mann **Daniel Wapp** eine Forderung oder Bürgschaftsleistung zu machen haben, wolle er es binnen 14 Tagen bei mir geltend machen, widrigenfalls ich keine Leistung anerkenne. **Wapps Wittve.**

Fertige Schürzen.

von Feugle, Noires, Orleans, Lüttre und Panama in großer Auswahl bei **Hermann Schlehner.** Badnang. empfiehlt sein großes Lager von **schwarz Cachemir**, die Elle von 1 Mark 50 Pf. an. Burgstall. Vier 12 Wochen alte **Hazruden**, reinstke Rage, hat zu verlaufen **Ebert.**

2 Pflüge 1 Charabank

verkauft **Schmid Vog.**

Stuttgart. Veraffordirung von Eisenbahn-Bau-Arbeiten.

Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Badnang bis Gersheim) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom 5. Arbeitsloos der Bauaction **Murrhardt** zur Submiffion ausgedehnt.

Dieses Arbeitsloos beginnt bei 40,980 Kilom. auf der Markung **Hausen** und endigt bei 43,760 Kilom. auf der Markung **Fornsbach**. Dasselbe ist 2780 Meter lang.

- Die Arbeiten sind nach dem Voranschlage folgendermaßen berechnet: 1) Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle 17,472 M. — Pf. (da die Dammschüttung zum größeren Theile zur Arbeit vom 6. Bauloos gehört und schon vergeben ist)
- 2) Brücken und Durchlässe 138,141 M. — Pf.
- 3) Straßenbauten 40,042 M. — Pf.
- 4) Fluß- und Uferbauten 12,603 M. — Pf.

zusammen 208,258 M. — Pf. Die Pläne, Voranschläge und Bedingniß-Bücher können bei dem Eisenbahnbauminister **Murrhardt** eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, bei Gefahr der Nichtberücksichtigung, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen, erstere aus neuester Zeit, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: **Angebot zu den Bau-Arbeiten im V. Arbeitsloos der Bauaction Murrhardt**

versehen, spätestens bis **Mittwoch den 5. September 1877, Mittags 12 Uhr** bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelauenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können. Stuttgart den 18. August 1877. **K. Wirtl. Eisenbahnbau-Commission. Sch m.**

Zweispänner-Pferde-Wagen

Winnenden. Einem starken, noch sehr brauchbaren **Zweispänner-Pferde-Wagen** verkauft billigst **Gottlieb Spröcker.**

Lehrlings-Gesuch.

Einem jungen Menschen nimmt in die Lehre **Kr. Schönhaar, Schreiner.**

Logisgesuch auf Martini.

bestehend in ungefähr 3 Zimmern, Küche, Keller und Bühnenplatz, wömglich in Mitte der Stadt. Auskunft ertheilt die **Redaktion d. Bl.**

Gerber-Gesuch.

Ein tüchtiger Arbeiter, welcher hauptsächlich im Blanchiren und Falzen bewandert ist, findet gegen guten Lohn und solide Behandlung dauernde Beschäftigung. Zu erfragen bei der Redaktion.

Zimmerleute-Gesuch.

6-8 Zimmerleute finden sofort Beschäftigung am Bahnhofgebäude in Oppenweiler bei **Zimmerpolier Krefz.** Badnang. Zu einer **geselligen Fahrt ins Bad Neustadt** morgen Donnerstag halb 2 Uhr laden freundlichst ein **Einige Theilnehmer.**

Badnang. Mein gut assortirtes Cigarren Lager

bringe höchlich in Erinnerung. Kisten mit 100 Stück werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben. Ganz besonders empfehle folgende Sorten: **La Bella** à 6 Pf. per St. **La Conianza** à 6 Pf. per St. **Fatinitza** à 6 Pf. per St. **Helena** à 6 Pf. per St. **(Schicigarren).** **Masaniello** à 8 Pf. per St. **Phoenix** à 10 Pf. per St. **W. Seuninger** neben der Post.

Zweilshgenbrauntwein.

Es werden ungefähr 600 Liter **100 Liter Heidelbergergest, 300 Liter Tröberbrauntwein**, sämmtlich vom Jahr **1875**, in reiner und guter Waare dem Verkauf ausgesetzt. Brennerei von **Gottlob Oberland.**

Trauer-Anzeige.

Verwandten und Freunden gebe ich die schmerzliche Nachricht, daß unsere l. Gattin und Mutter, **Friederike geb. Ebinger**, nach langem schwerem Leiden gestern Mittag im Alter von 37 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag Vormittag 9 Uhr statt. Um stille Theilnahme bittet. **Len 24 August 1877. Erhardt Wolf** mit seinen 3 Kindern.

Ein zeimriges Faf,

noch gut erhalten, hat wegen Mangel an Raum zu verkaufen **Gottl. Vosseler sen.**

1/2 Gimer Mof

hat im Auftrag zu verkaufen **Ferd. Bekle, Küfer.**

Gine Mofspresse

mit 2 hölzernen Spindeln hat zu verkaufen **Christoph Oppenländer.**

Vom Kriegsschauplatz.

Unbedeutende Vorkämpfgechte sind es, welche vom Kriegsschauplatz gemeldet werden. Dagegen ist von Wichtigkeit die Landung türkischer Truppen in der Dobrußtscha bei Küstendische, um gegen die besetzte Russenstellung Küstendische-Tchernomoda vorzurücken. Obwohl General Zimmermann viele Truppen nach Bulgarien abgegeben haben soll, seien die Russen durch bedeutende Nachschübe wieder gestärkt. Die Türken stehen unter Pascha Pascha. In Bulgarien wollen die Russen vor dem Eintreffen der ganzen kaiserlichen Garde, also vor 2-3 Wochen ihre Operationen nicht beginnen. Das Oberkommando über sämtliche russische Streitkräfte zwischen Arnowa und Schipatapa erhielt Fürst Mikrot. Osman steht nach wie vor untätig in Plewna, wo ihn die Russen einzuschließen trachten. Sie werfen Erdwerke gegen ihn auf, und in seinem Rücken operirt russische Kavallerie zwischen Widin und Sofia, um ihm die Zufuhren abzuschneiden. Zwei Abgesandte des Sultans überbrachten am 17. Osman Pascha die Deklaration des Osmanie-Oberkommandanten und — wie man zwischen den Zeilen lesen kann — gegen die bessere Ueberzeugung der an Ort und Stelle kommandirenden Generale erfolgt. Eines nicht sich eben nicht für Alle, und wenn der deutsche Kronprinz und sein Vetter Friedrich Karl wirklich Feldherrntalente gezeigt und, beraten von den ausgezeichnetsten Kräften des deutschen Generalstabes, an der Spitze ihrer Heere dieselben zum Siege geführt haben, so folgt daraus noch nicht, daß russische Großfürsten, die vermuthlich viel eigenen Willen haben und auf weissen Rath weniger gut hören, daselbe leisten können. Leider wird die Ungeschicklichkeit der Spieler mit den eisernen Würfeln nicht, wie auf dem grünen Tische, an ihnen selber heimge sucht, sondern die Mäher werden gestraft. Der „Daily News“ wird aus dem russischen Hauptquartier in Gorni Studen vom Freitag gemeldet: Der Kaiser und Großfürst Nikolaus hielten eine Reue über die 46. Schützenbrigade ab. Des Jaren Gesundheit ist ausgezeichnet. Durch Humanitäten kommen beständig Verstärkungen und der Generalstab nimmt an, daß jetzt thätlich 180,000 Mann auf dem Wege sind, die Armee zu verstärken. Die nächste Schlacht bei Plewna soll entscheidend sein, der Großfürst selbst will das Kommando übernehmen, sobald die activen Operationen

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 99

Samstag den 25. August 1877.

46. Jahrg

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend den Aufruf und die Einziehung der Einhundertmarknoten der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank. Vom 7. Juni 1877.

Auf Grund des §. 6 des Bankgesetzes vom 14. März 1875 hat der Bundesrath den Aufruf und die Einziehung der mit der Firma der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank umlaufenden, das Datum 1. Juli 1874 tragenden (grünen) Einhundertmarknoten mit folgenden Maßgaben angeordnet:

- 1) Der Aufruf ist im Jahre 1877 und zwar in angemessenen Zwischenräumen mindestens dreimal und im Laufe der Jahre 1878, 1879 und 1880 mindestens je zweimal bekannt zu machen in: dem Deutschen Reichs Anzeiger, dem Frankfurter Aktionär, der Frankfurter Zeitung, der Augsburger Allgemeinen Zeitung, der Bayerischen Handelszeitung.
- 2) Die aufzurufenen Noten können vom Tage der ersten Bekanntmachung bis zum 31. Dezember 1877 sowohl bei der Kasse der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank als bei den Kassen der Bayerischen Notenbank, ihren Filialen und Agenturen, bei letzteren mit zweitägiger Einlösungsfrist, nach Wahl der Präsentanten gegen Baargeld oder gegen Noten der Bayerischen Notenbank umgetauscht werden.
- 3) Nach dem 31. Dezember 1877 hören die mit der Firma der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank umlaufenden Noten auf, Zahlungsmittel zu sein; dieselben behalten jedoch die Kraft einfacher Schuldscheine, als welche sie bei der Kasse der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, sowie bei der Hauptkasse der Bayerischen Notenbank und der Einlösungsstelle in Frankfurt a. M. bis zum Ablaufe des Jahres 1880 eingelöst werden.
- 4) Die bis zum Ablaufe der letztbezeichneten Frist nicht zur Einlösung gelangten Noten sind auch als einfache Schuldscheine präkludirt.

Der Reichskanzler: S. v. G.

Die Centralstelle für die Landwirtschaft an sämtliche landwirtschaftliche Bezirks-Vereine.

Im Verlag der **J. B. Metzler'schen Buchhandlung** in Leipzig erschienen: **Rechenbuch für landwirtschaftliche Schulen** von W. Holl, Lehrer an der K. Weinbauerschule in Weinsberg. In drei Theilen die Hausthiere (Viehucht), Wein-, Obst-, Garten-, Acker-, Wiesenbau und Weidenanlage speziell berücksichtigt. Nebst der Auflösung. Unter Hinweisung auf die Besprechung dieser Schrift in Nr. 22 S. 168 des Wochenblatts für Land- und Forstwirtschaft machen wir den Verein auf diese Schrift zur Verbreitung in den landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen besonders aufmerksam. Stuttgart den 30. Juli 1877. Wernier.

Gebäude-Verkauf.

Das in Folge Verlegung des Oberamtsgerichtes in das neu erbaute Gebäude auf dem Stiftsplatz in Badnang entbehrlich gewordene seitherige Oberamtsgerichtsgebäude kommt am **Donnerstag den 30. August** Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

- 1) Nr. 375. 27,6 Rth. ein zweistöckiges Wohnhaus mit 13 Wohnzimmern, 4 Kammern, gewölbtem Keller und Backstube im Wohngebäude an der Kirchstraße, auf dem sogenannten Delberge;
- 2) Nr. 376. 16,1 Rth. eine zweistöckige Scheuer mit gewölbtem Keller, Stallung und Chaisen-Remise in der Schulstraße und
- 17,2 Rth. Hofraum zwischen Wohngebäude und Scheuer.

7/10 Mt. 12,9 Rth. Anschlag zusammen 28,000 M. Zum Verkaufe dieses Anwesens, welches sich sowohl zu einem angenehmen Privatwirthschaft als zu gewerblichen Zwecken eignet, werden die Kaufstehhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß sich unbekanntere Steigerer über ihre Zahlungsfähigkeit durch amtliche Vermögenszeugnisse auszuweisen haben. Badnang den 20. August 1877. R. Kameralamt. Entsch.

Obst-Verkauf.

Der zu ca. 350 Simri geschätzte Obstanfall auf dem Gehlshof wird am **Montag den 27. August** Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle verkauft. Reichenberg den 23. Aug. 1877. R. Revieramt. Trips.

Murrthal Bahn. Der Roggen- und Futterertrag

der Bahn- und Wechsellagen der Strecke **Sulzbach Murrhardt** wird **Mittwoch den 29. August d. J.** an Ort und Stelle verkauft. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr bei der Markungsstation Sulzbach Bartenbach. Murrhardt den 23. August 1877. R. Eisenbahnauamt. Schmolter.

Letzter Verkauf eines Wohnhauses.

In Folge Nachgebots wird in der Execution des Carl Frey, Bauers hier am **Mittwoch den 12. Sept. d. J.** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum Letzmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:

Die untere Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Kammer im obern Stock und einer Bühnenkammer im 3. Stock auf der Staig, neben Geschwister Edenfels und Karl Dautels Kinder, B. V. N. 1550 M. 21 M. Hofraum, 44 M. Bauplatz, 62 M. Gras- und Baumgarten hinter dem Haus, Gemeinderäthlicher Anschlag 1700 M. Angekauft zu 1250 M. Den 24. August 1877. Kaufrathsschreiberei: Kugler

Schafweide-Verpachtung.

Die Verpachtung der Winterschafweide auf hiesiger Ortsgemarkung findet eine getretener Hindernisse wegen erst am **Dienstag den 28. d. M.** Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause statt. Den 22. August 1877. Schultzeisenamt. Memminger.

Schönbrunn. Schafweide-Verpachtung.

Wittwoch den 29. August, Mitttags 1 Uhr, wird die hiesige Schafweide in dem Hause des Unterzeichneten verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen sind. Amalt Müller.

Rußland.

Petersburg den 19. Aug. Auf speziellen Antrag des Großfürsten Nikolaus ist dem Generalstab jetzt noch der Befehl zur Mobilmachung von 2 Grenadierdivisionen und einer Kavalleriedivision, die früher zum Grenadiercorps gezählt wurde, zugegangen.

Verschiedenes.

(Aus den jüngsten Tagen der Kaiser-Entrevue) wird vom Wiener „Fremdenblatt“ folgende artige Geschichte mitgetheilt: „Eine junge Braunschweigerin hatte sich in den Kopf gesetzt, dem Kaiser Wilhelm bei der Abfahrt ein Bouquet zu überreichen. Nachdem sie drei Stunden vorher schon an der Treppe des Hotel Elfa-Beth Posto gefaßt, kommt endlich der deutsche Kaiser, den sie aber nicht kannte, die Treppe herab; sie läßt sich ihn zeigen und bittet, ehe er den Wagen besteigt, einen neben ihm stehenden preussischen Offizier, ihm in ihrem Namen das kostbare Bouquet zu überreichen. Galant nimmt es der Offizier aus ihren Händen, reicht es dem deutschen Kaiser und übermittelt ihr unter freudlichem Lächeln dessen Allerhöchsten Dank. Zu ihrer Bestürzung aber sieht die junge Dame gleich darauf den liebenswürdigen preussischen Offizier den Platz neben dem deutschen Kaiser im Wagen einnehmen, und auf ihre Frage, wer derselbe sei, antwortet man ihr lachend: „Der Kaiser von Oesterreich.“

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.

Stuttgart den 21. Aug. Stärker als je ist die Tuchmesse besahren. Neben der Markthalle nimmt sie die 4 angrenzenden Straßen und einen großen Theil der Dorotheenstraße in Anspruch. Das Verzeichniß der auf der Tuchmesse anwesenden Verkäufer weist auf a. in der Markthalle, (Waarengattung: Tuch, Putzleinwand, Satins, Halbzeug, Siberiennes etc.) 98 Verkäufer gegen 93 im Vorjahr. b. In den Buden (Waarengattung: Tuch, Putzleinwand, Flanell, Multon, Westenszeuge, Cassinets, wollene Decken, Strickgarne, Strickwaaren) 155 Verkäufer gegen 145 im Vorjahr. Es sind sonach 253 Verkäufer gegen 238 im Vorjahr mit sehr viel Waare am Platz. Der Verkauf geht langsam bei gedrückten Preisen. Käufer erwünscht. (S. M.)

Stuttgart. Der Sch. M. schreibt: Welch großen Werth sorgfältig angelegte und gepflegte Obstgärten haben, können wir als neuen Beleg einen Obstverkauf des Schloss- und Ritterguts Schaubed bei Großbottwar verzeichnen. Eigenthümer ist Frhr. v. Brühl-Schaubed, k. k. Obrst. Der Ertrag des heurigen Obstes wurde netto zu 16,000 M. verkauft, um theils als Vorschuß, theils als Mostobst nach Stuttgart zu wandern. Auch die prächtigen Weinberge dorten zeichnen sich durch einen Stand aus, der alle Erwartungen rechtfertigt und das Renomme des sog. „Brühlers“ aufs Neue befestigen wird.

Auf dem gegenwärtig in Wien stattfindenden internationalen Getreide- und Saatmarkt, der von ca. 7000 Personen besucht ist, wurde nach den Ernteberichten festgestellt, daß Südrußland und Ostreich-Ungarn die beste, Frankreich die schlechteste Ernte haben. Die Exportfähigkeit Ostreich-Ungarns wurde auf 14 Mill. Str. Weizen, 5 1/2 Mill. Roggen, 3 Mill. Gerste und 6 Mill. Hafer veranschlagt. Umlauf auf dem Markt jetzt lebhafter.

Gottesdienste der Pfarrie Badnang am Bartholomäus-Festtag den 24. August. Predigt jugl. Vorbereitungspreis u. Weihe: Herr Helder Rietzhamer.

Goldkurs vom 21. Aug.

20 Frankenstücke	Markt	16	27-31
Englische Sovereigns	..	20	33-38
Russische Imperiales	..	16	70-75

ihre aufzuhängen und fand zu diesem Behufe auf ein sog. „Hockerle“: an demselben brachen zugleich 3 Füße, in Folge dessen die Frau rückwärts fiel, den Hinterkopf auf den kleineren Staffeltritt schlug und hievon sofort bewußtlos wurde. Dieselbe starb nach einigen Stunden.

Am 8. September beginnen die Herbstübungen des württembergischen Armeecorps bei Vesigheim, dieselbe werden 14 Tage dauern. Das Terrain der Übungen sind die Oberamtsbezirke Heilbronn, Weinsberg, Dehringen, Rünzelsau. — An dem heurigen evangelischen Landtagamen nehmen 79 Bewerber Theil; 30 werden aufgenommen.

Das Mergentheimer Inf. Bat. (2. Bat. 4. würt. Regiment No. 122) ist seit den letzten Tagen auf seinem Marsche nach Ludwigsburg begriffen und wird wahrscheinlich am Donnerstag dort eintreffen, um sich bei den Regimentsübungen zu betheiligen.

In Ludwigsburg brach am 19. d. Abends ein Brand aus, der aber auf einen kleinen Raum beschränkt werden konnte. — In Wolpertshaus M. Waldsee brannte am 17. ein Wohn- und Deconomiegebäude ab, wobei große Vorräthe an Futter und Früchte, 4 Stück Jungvieh und ein Schwein zu Grunde gingen.

Am Sedantage, den 2. Sept. wird, wie in anderen Städten, so auch in Bremen, Stadt und Gebiet, eine Hausammlung für das Niederwald-Denkmal stattfinden. Die Stadt ist zu diesem Behufe in 100 gleiche Bezirke getheilt und 100 Mitglieder des Kriegervereins haben es übernommen, in den Morgenstunden, von 8 Uhr an, jeder einen Bezirk Haus bei Haus zu besammeln. Wenn gleichzeitig ähnliche Sammlungen in allen deutschen Städten und Ortschaften vorgenommen werden, müßte es nicht schwer sein, die für das Denkmal noch erforderliche Summe schon an diesem Sedantage zu decken, und das Kriegervereinskomitee könnte dann die Freude haben, schon am 16. Sept., dem Tage der Grundsteinlegung, den Kaiser der sich so lebhaft für das Denkmal interessirt, von dem Gelingen ihres Werkes zu unterrichten.

In Ludwigsbach wurde der Weinhändler Ludwig Kraun zu 150 M. Geldbuße, eventuell 42 Tagen Haft verurtheilt und gleichzeitig die Vernichtung von etwa 9 Fuder „Kunstwein“, die bei ihm mit Beschlag belegt worden waren, verfügt. Es ist das die höchste Strafe, auf welche nach Lage der Sache und der gegenwärtigen Gesetzgebung erkannt werden konnte.

München den 19. August. Durch allerh. Entschliebung vom 11. d. M. wurde die Bewaffnung der Infanterie- und Jäger-Bataillone des 1. Armeecorps mit Infanteriegewehren M/71 nach Maßgabe deren Fertigkeit genehmigt. Zur Anschaffung von 53,000 Stück des Gewehres ist durch das im August v. J. erlassene Gesetz, betreffend einen Kredit für außerordentliche Bedürfnisse des Heeres, die Summe von 4,528,500 M. bewilligt worden.

Berlin den 20. Aug. Fürst Wismar ist heute Nachm. um 6 Uhr von Paris hier eingetroffen. Nach 7 Uhr empfing er den kaiserl. Generaladjutanten Grafen Lehdorff, später den Staatssekretär v. Bülow. — Die Kreuzg. kündigt an hervorragender Stelle an, daß sie „Nachkänge vom Jubeljahr“ veröffentlicht werden werde; heute nimmt sie aus der Silberung des Königsfestes in Weidenhausen vorweg, daß König Karl, welcher sich in leuchtiger Freundschaft mitten unter den von ihm bewirtheten Studenten bewegte, zu einem Theologen die Aeußerung that: „Es sind ernste Zeiten, das beste ist, den kindlichen Glauben festzuhalten.“

In Dresden tagt eben der deutsche Journalistentag.

beginnen. Die vierte Kavalleriedivision hat den Auftrag erhalten, die türkischen Communicationen mit Sofia zu unterbrechen und zwar durch eine Blockade des Balkanpases von Orhordit (Orhanie?) Die Intervention Serbiens ist sicher. Das Wetter ist schön. — Der Straßenstaub verwandelt sich in Staub.

Der Befehl Suleiman Pascha's, jeden mit der Waffe in der Hand ergriffenen Bulgaren ohne Gnade und Barmherzigkeit aufzuhängen, wird im großen Maßstab durchgeführt. In Adrianopel wurden 30 ausländische Bulgaren gehängt.

Konstantinopel den 20. Aug. Nach einem Telegramm Mehmed Ali Paschas wurde gestern bei Jaghiteher in der Umgehung von Duma ein den Türken günstiges Gefecht geliefert. Bisher ist noch keinerlei offizielle Depesche veröffentlicht, durch welche die Nachricht von der Vereinigung Suleiman Paschas mit Mehmed Ali bestätigt würde. Ein Telegramm Mustafa Paschas besichert den russischen Verlust in dem gemeldeten Treffen am letzten Samstag auf 1500 Mann, abgesehen von mehreren Gefangenen; den türkischen auf 117 Tode und 342 Verwundete.

London den 21. Aug. Der „Times“ wird von heute aus Konstantinopel berichtet: Die Russen rückten am Sonntag von Kablar und Am in fünf Kolonnen gegen das Lager von Mustafa Pascha vor. Bei einbrechender Dunkelheit zogen sich die Russen in Ordnung zurück und die Türken waren unfähig, ihnen zu folgen, wegen der Ueberlegenheit der russischen Artillerie. Die Türken verloren 300 Tode und Verwundete, der Verlust der Russen ist unbekannt.

Wien den 21. Aug. Die „Presse“ meldet aus Ragusa: Außer dem Forts Tschubjelija, dessen Erstürmung bereits gemeldet wurde, haben die Montenegroer jetzt auch sämtliche außerhalb von Nicic gelegene Verschanzungen nach heftigem Bombardement eingenommen. Fürst Nicola hat die Befehle gegeben, die Festung von Nicic zur Uebergabe der Festung, welche wahrscheinlich erfolgen wird, aufzufordern.

Tiflis den 20. Aug. Die Banden des Ali Beg wurden bei Tchereloi gänzlich geschlagen. Ali Beg floh, wurde aber von einem Mohammedaner gefangen und an die Russen ausgeliefert.

Ueber Wien kommt ein Telegramm von Montenegro aus Cetinje, nach welchem am 19. August die Montenegroer das letzte Bornet von Nikitch am Berge Tschubjotiga erkümmten. Sie dringen nunmehr durch die Stadt gegen die Festung vor. Gestern brachen 5000 Montenegroer zu einem Retrospektionsmarsch nach Ristac und Drobujaci auf, da 10,000 Türken bei dem Berge Sintawina, hart an der montenegrinischen Grenze nächst Erdnial, eingetroffen sind.

Tagesereignisse.

Deutschland. Württembergische Chronik. Stuttgart den 19. August. S. M. der König ist heute früh von Weidenhausen mit hohem Gefolge nach Friedrichshafen zurückgekehrt. — Der von Kaiser Alexander bestellte Sanitätszug für Rußland geht dem Vernehmen nach am 1. September von hier ab und ist schon in voller Ausrüstung begriffen. Der Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar, Präsident des Kriegssanitätswesens während des deutsch-französischen Feldzugs, wird deshalb auf einige Tage von seinem Landausenthalt hier kommen. — Die königl. Jagd im Schönbusch ist gut ausgefallen; Seine Majestät der König erlegte selbst einen Rebhuhn, Generalleutnant v. Spitzberg Erzjellenz einen Dambock, starkem Schauler von 150 Pfund Gewicht; außerdem wurde ein Hirsch (Achtender) geschossen u. s. f. — Heute war eine Frau damit beschäftigt, Verkaufsgegenstände an der Baden-